

Anhang.

Zwei ältere Bearbeitungen der Cantate N^o 134.

a. „Mit Gnade bekröne der Himmel die Zeiten“
Gratulations-Cantate.

b. „Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß“
Oster-Cantate.

ANHANG.

(Siehe das Vorwort zu N^o 134.)

Cantate

„Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiss“
nach erster und zweiter Bearbeitung.

1. RECITATIV.

(Vergleiche Seite 83.)

a. Erste Lesart fehlt.

b. Zweite Bearbeitung:

Alto e Tenore. Tenor.

b. Zweite Bearbeitung. Ein Herz, das sei - nen Je - sum le - bend weiss, em -

Continuo.

8 7 8
3 4 5

pfin - det Je - su neu - e Gü - te, und dich - tet nur auf sei - nes Hei - lands Preis. Wie

Alt.

6 6 6 (6 5)
4 4 4 4

freu - - et sich, wie freu - et sich ein glau - ben - des Ge - mü - - the!

6 6 7 6 6 6 6 6 5
4 4 4 5 4 4 4 4 3

2. ARIE für Tenor.

(Vergleiche Seite 83.)

- a. Das Autograph zur ersten Bearbeitung „als Gratulations - Cantate“ beginnt nach Abrechnung des ersten, verloren gegangenen Bogens Seite 88 Takt 18 der vorliegenden Partitur. Die Worte lauten:

Mit Gnade bekröne der Himmel die Zeiten,
auf, Seelen, ihr müsset ein Opfer bereiten,
bezahlet dem Höchsten mit Danken die Pflicht.

- b. Der Text der zweiten Bearbeitung lautet mit dem der dritten gleich.

3. RECITATIV.

(Vergleiche Seite 91.)

Alto e Tenore.

Continuo.

Tenor.

a. Erste Bearbeitung.
b. Zweite Bearbeitung. Wohl dir, Gott hat an dich gedacht, o Gott ge-weih-tes Ei-genthum;

a.
b. der Heiland lebt und siegt mit Macht, zu dei-nem Heil, zu seinem Ruhm muss hier der Sa-tan furchtsam

a.
b. zit-tern und sich die Höl-le selbst er-schüttern. Es stirbt der Hei-land dir zu

a.
b. gut, und fäh-ret für dich zu der Höl-len, so-gar ver-gie-sset er sein kostbar Blut,

a.
b. dass du in sei-nem Blu-te siegst, denn die-ses kann die Fein-de fäl-len, und,

a. wenn der Streit dir an die Seele dringt, dass du alsdann nicht überwunden liegst.

Alt.
a. Der Liebe Kraft ist für mich ein Panier zum Hel-den-muth, zur Stärke in dem Streiten: mir Siegeskronen zu be-

a. reiten, nahmst du die Dornenkro-ne dir, mein Herr, mein Gott, mein auferstandnes Heil, so hat kein Feind an

Tenor. Alt.
a. Zei-ten Herr er-sehn. Was man-gelt mir an Gna-den ga-ben? Noch Grössers hab ich auf-ge-
b. mir zum Scha-den Theil. Die Fein-de zwar sind nicht zu zäh-len! Gott schützt die ihm ge-treu-en

Tenor. Alt.
a. ho-ben. Mein Ruhm ist jetzt schon un-ge-mein. An Got-tes Preis wird sol-cher grösser sein.
b. See-len. Der letz-te Feind ist Grab und Tod. Gott macht auch den zum En-de unsrer Noth.

4. ARIE für Alt und Tenor.

(Vergleiche Seite 92.)

a. Text der ersten Bearbeitung:

{ Alt. Es streiten und siegen die künftigen Zeiten
{ Tenor. Es streiten und prangen die vorigen Zeiten
im Segnen für dieses durchlauchtigste Haus.
Dies liebliche Streiten beweget die Herzen,
die Saiten zu rühren zu Freude, zu Scherzen,
und schläget zum Preise des Höchsten hinaus.

b. Text der zweiten Bearbeitung gleichlautend mit dem der dritten.

*) Bis hierher ist auch dies Recitativ in erster Lesart mit dem ersten Bogen des ältesten Autographs verloren gegangen.

5. RECITATIV.

Nur in erster Bearbeitung vorhanden:

Alto e Tenore. Continuo.

Alt.

a. Erste Bearbeitung. Be-den-ke nur, be-glücktes Land! wie viel ich dir in die-ser Zeit ge-
 ge-ben. An Le-o-pold hast du ein Gna-denpfand. Schau an der Für-stin Klugheit Licht; schau an des
 Prin-zen ed-les Le-ben, an, der Prin-zes-sin Tu-gendkranz, dass die-sem Hau-se nichts an Glanz, und
 dir kein zeit-lich Wohl ge-bricht. Soll ich dein künft'g Heil be-rei-ten: so ho-le von der Ster-nen
 Pol durch dein Ge-bet ihr ho-hes Für-sten-Wohl. Komm, An-halt, fleh' um meh-
 -re Jahr und Zei-ten, komm, An-halt, fleh' um meh- -re Jahr und Zei-ten, komm,
 An-halt, fleh' um meh-re Jahr und Zei-ten, komm, An-halt, fleh', komm, An-halt, fleh'

The musical score is written for Alto e Tenore and Continuo. It consists of seven systems of music. Each system has a vocal line (Alto e Tenore) and a basso continuo line. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are in German and describe a scene where a character reflects on the blessings of a ruler and pleads for the ruler's well-being and the continuation of their reign.

um meh - re Jahr und Zei - ten, komm, An - halt, fleh um meh - re Jahr und Zei -

Tenor.

ten! Ach! fleh um die - ses Glück, denn oh - ne Gott und Sie würd' ich nicht ei - nen Au - genblick für

(2)

dich glück - se - lig sein. Ja, An - halt, ja, du beu - gest dei - ne Knie, dein sehn - liches

(6)

Alt.

Wünschen stimmt mit ein. Al - lein, o gü - tig - stes Ge - schick! Gott schau - et selbst auf

die er - lauchten Her - zen, auf die - ser Herrschaft Tugendker - zen. Sie bren - nen Ihm in hei - sser An - dacht

(4) (2)

schon. Um ih - re Gott be - lieb - te Gluth kommt selbst auf sie ein un - schätz - ba - res

Gut, und auf dies Land viel zeit - lich Wohl - er - gehn.

6. ARIE.

Nur in erster Bearbeitung vorhanden:

Alto.

a. Erste Bearbeitung.

Continuo.

Der Zei - ten — Herr hat viel vergnüg - te Stun - den,
 der Zei - ten — Herr hat viel vergnüg - te Stun - den, du Gottes - Haus, dir an - - noch bei - ge -
 legt, der Zei - ten — Herr hat viel ver - gnüg - te Stun - den, du Got - - tes -
 haus, dir an - - noch bei - ge - legt, viel ver - gnüg - - te Stun - den, ver -
 gnüg - te Stun - den hat der Zei - ten Herr, du Got - tes - haus, dir an - noch bei - ge - legt. Der
 Zei - - ten Herr hat viel ver - gnüg - te Stun - den, ver - gnüg - te Stun - den, du

The musical score consists of two staves: Alto (soprano clef) and Continuo (bass clef). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The Alto part is a vocal line with lyrics, and the Continuo part is a basso continuo line. The score is divided into several systems, each with a repeat sign at the beginning. The lyrics are in German and describe the 'Lord of Time' and 'God's house'. There are some musical markings like 'a. Erste Bearbeitung.' and 'B' (Basso Continuo) throughout the score.

Got - tes - haus, dir an - noch bei - ge - legt, an - noch bei - ge - legt, dir an - noch bei - ge -

legt. Der Zei - ten Herr hat viel ver - gnügte Stun - den dir annoch beige -

legt, der Zei - ten Herr hat viel ver - gnüg - te Stun - den, du Got - tes - haus, dir

an - noch bei - ge - legt, du Got - tes - haus, du Got - tes - haus, dir an - noch bei - ge -

legt.

Weil bei der Harmo - nie, bei der Harmo - nie der See - len, die Gott zum Hort und

Heil er - wäh - len, des Him - mels Glück mit ein - zu - stim - men pflegt,

weil bei-der Har-mo- nie, bei- der Har- mo- nie, bei der Har- mo-

nie der See- len, die Gott zum Hort und Heil er- wäh-

- len, - des Himmels Glück mit ein- zu- stim- men- pflegt;

weil bei der Har- mo- nie, bei der Har- mo- nie der See- len, die

Gott zum Hort und Heil er- wäh- len, er- wäh- len,

des Himmels Glück mit ein- zu- stimmen pflegt, ein- zu- stim- men pflegt, mit ein-

- zustim- men pflegt, des Him- mels Glück mit einzu- stim- men, ein-zu- stim- men pflegt.

Da Capo dal Segno.

7. RECITATIV.

(Vergleiche Seite 103.)

Tenor.

Alto e Tenore.

Continuo.

a. Erste Bearbeitung. Hilf, Höch-ster, hilf! dass mich die Men-schen prei-sen und
b. Zweite Bearbeitung. Doch, wir-ke selbst den Dank in un-serm Mun-de. in-

a. für dies welt-be-rühmte Haus nie bö-se, son-derm gül-den heissen. Kom-m, schütt auf sie den
b. dem er all-zu irdisch ist; ja schaf-fe, dass zu kei-ner Stun-de dich, und dein Werk kein

a. Strom des Se-gens aus. Ja, sei durch mich dem theürsten Le-o-
b. mensch-lich Herz ver-gisst; ja, lass in dir das Lab-sal uns-er

a. pold zu vie-ler Tau-send Wohl und Lust, die un-ter sei-ner Gna-de
b. Brust; und al-ler Her-zen Trost und Lust, die un-ter dei-ner Gna-de

a. woh-nen, bis in ein grau-es Al-ter hold. Er-qui-cke sei-ne Göt-ter-brust; lass den durch-
b. trau-en, vollkom-men und un-end-lich sein. Es schliesse dei-ne Hand uns ein, dass wir die

a. lauch-tig-sten Per-so-nen, die du zu dei-nem Ruhm er-sehn, auf die bis-
b. Wir-kung kräf-tig schau-en, was uns dein Tod und Sieg er-wirbt, und dass man

a. her dein Gna - den - licht ge - schie - nen, nur in voll - komm - nem Wohl - er - gehn die
b. nun, nach dei - nem Auf - er - ste - hen, nicht stirbt, wenn man gleich zeit - lich stirbt, und

a. schön - ste Zeit noch vie - le Jah - re die - nen. Er - neu - re,
b. wir da - durch zu dei - ner Herr - lich - keit ein - ge - hen. Was in uns

a. Herr, bei je - der Jah - res - zeit an Ih - nen dei - ne Güt' und
b. ist, er - hebt dich, gro - sser Gott, und prei - set dei - ne Huld und

Alt.
a. Treu. Des Höch - sten Huld wird al - le Mor - gen neu, es will sein Schutz, sein
b. Treu. Dein Auf - er - ste - hen macht sie wie - der neu, dein gro - sser Sieg macht

a. Geist in - son - der - heit auf solchen Für - sten schwe - ben, die in dem Le - bens - für - sten le - ben.
b. uns von Fein - den los, und bringet uns zum Le - ben; drum sei dir Preis und Dank ge - ge - ben.

8. CHOR.

(Vergleiche Seite 104.)

a. Text der ersten Bearbeitung:

Ergötzet auf Erden, erfreuet von Oben,
glückselige Zeiten! vergnügt dies Haus.
Es müsse bei diesen durchlauchtigsten Seelen
(die Gnade) des Himmels die Wohnung erwählen,
(der Segen)
sie blühen, sie leben! ruft Jedermann aus.

b. Text der zweiten Bearbeitung gleichlautend mit dem der dritten.